



AINET

GEMEINDEZEITUNG

AKTUELL

AMTLICHE MITTEILUNG NR. 46 MAI 2002 POSTENTGELT BAR ENTRICHET

Reihenhausanlage Dornach

Die Osttiroler Gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsgenossenschaft mbH, kurz OSG, hat von der Gemeinde Ainet ein Grundstück im Bereich Dornach (hinter der OSG-Wohnanlage Ainet 50a) erworben. Auf diesem Grundstück ist die Errichtung von **3 Doppelhäusern**, also insgesamt 6 Wohnhäusern geplant. Pläne des Architekten DI Valtiner liegen bereits vor.

Die Häuser werden als "Edelrohbauten" errichtet, das heißt, von der OSG werden die Häuser außen komplett fertig gebaut (Fassade, Fenster, Eingangstür, Balkone, Isolierung der Gebäudehülle nach den Erfordernissen Niedrigenergiebauweise, Außenanlagen mit Pflasterung, Asphaltierung, Einfassungen, Einfriedungen usw., Verlegung aller Ver- und Entsorgungsleitungen, Herstellung des

Geländes incl. Humusierung). Der Innenausbau kann von den Käufern in Eigenregie durchgeführt werden. Damit ist durch eigene Arbeitsleistung sicher eine große Kostenersparnis möglich. Durch die Bebauung in Form von Doppelhäusern ist eine erheblich bessere Förderung im Rahmen der verdichteten Bauweise möglich. Zusätzlich werden **Zuschüsse für Niedrigenergiebauweise** gewährt. Auch eine Gewährung einer **Wohnbeihilfe** für die monatliche Rückzahlung ist (je nach Einkommens- und Familiensituation) möglich. Konkretere Auskünfte und Unterlagen erhalten Sie bei der OSG:

Beda Weber-Gasse 18, 9900 Lienz, Tel. 04852/65635-13 (Georg Theurl), email: buero@osg-lienz.at



Der Bürgermeister informiert

**Liebe Mitbürger, Liebe
Mitbürgerinnen, Liebe Jugend,**

ich darf mich heute wieder mit einer Ainet Aktuell bei euch melden. Die erste Hälfte des Jahres 2002 ist bald um und so soll wieder einmal über die Geschehnisse in der Gemeinde berichtet werden.

Fürs Erste möchte ich mich bei den **Vereinen der Gemeinde aufs herzlichste für die Tätigkeiten des abgelaufenen Jahres bedanken**. Ich konnte bei fast allen Jahreshauptversammlungen anwesend sein, und mich selber überzeugen welche wertvolle Arbeit zum Wohle der Gemeinschaft geleistet wird. In dieser Ausgabe wird darüber ausführlich berichtet. Auch der Kulturausschuss der Gemeinde ist sehr rege und hat zahlreiche Initiativen im vergangenen Jahr und auch schon heuer unterstützt. Bemerkenswerte Höhepunkte waren dabei die jüngst stattgefundene Patchwork-Quiltausstellung der Künstlerinnen Marlis Duiner und Monika Jost und die CD-Präsentation der Osttiroler Geigenmusik.

Aber auch in der Gemeinde hat sich im heurigen Jahr schon allerhand getan. Zuerst möchte ich doch noch einen kurzen Überblick über die vom Gemeinderat in der letzten Sitzung genehmigten

Jahresrechnung 2001 geben: Im ordentlichen Haushalt waren Einnahmen von rd. öS 20,9 Mio. und Ausgaben von rd. öS 16,4 Mio., somit ein Überschuss von rd. öS 4,5 Mio. zu verzeichnen, während im außerordentlichen Haushalt Einnahmen von rd. öS 10,3 Mio. und Ausgaben von rd. öS 12,3 Mio., somit ein Abgang von rd. öS 2,0 Mio. festgestellt wurde. In Summe ist das Ergebnis des ordentlichen und des außerordentlichen Haushaltes mit rd. öS 2,5 Mio. positiv. Aufgrund der erforderlichen Kreditaufnahme für die Kanalisation ist der errechnete Verschuldungsgrad unserer Gemeinde leicht angestiegen und beträgt rd. 40,7 %, oder rd. öS 9.212,-- pro Kopf, was einem mittleren Verschuldungsgrad entspricht. Dem steht allerdings eine große Rücklage gegenüber, sodass eine tatsächliche Verschuldung der Gemeinde derzeit nicht gegeben ist. Die wesentlichen Einnahmen - rd. 53 % - stammen von den Abgaben-Ertragsanteilen, die die Gemeinde aus Steuermitteln des Bundes monatlich erhält. Die laufenden Transferzahlungen (div. Förderungen) betragen rd. 21 %, die eigenen Steuern rd. 7 % und die Leistungserlöse und Benützungsgebühren zusammen rd. 12 % der Einnahmen. Die großen Ausgaben des vergangenen Jahres betreffen hauptsächlich die Kanalisation und die damit einhergehende Erneuerung der Wasserversorgungsanlage, der Strassen und der Straßenbeleuchtung.

Die **Bezirkshauptmannschaft** als Gemeindeaufsichtsbehörde hat die Gemeinde Ainet überprüft (Zeitraum 1999 bis einschließlich 2001). Der dem Gemeinderat zur Kenntnis gebrachte **Prüfbericht stellt unserer Gemeinde ein gutes Zeugnis aus**.

Der Bau des **Recyclinghofes** schreitet zügig voran und wird in Kürze seiner Bestimmung übergeben werden können. Die Kosten für diese stattliche Halle belaufen sich auf rd. 144.000,-- Euro. Dies ist im Vergleich zu Recyclinghöfen anderer Gemeinden als sehr günstig zu bezeichnen. Der Gemeinderat hat sich bei der Vergabe der Arbeiten für den Recyclinghof bemüht auch die heimischen Firmen zu berücksichtigen. Die Finanzierung dieses Vorhabens erfolgt mit Förderungen des Landes in Höhe von 36.000,-- Euro und einer Darlehensaufnahme. Die Müllanlieferung wird dann, wie in allen übrigen Gemeinden auch, nur mehr zu geregelten Zeiten möglich sein. Eine diesbezügliche genaue Information wird noch gesondert an alle Haushalte gehen.

Inhalt

Reihenhausanlage Dornach	Seite 1
Seiten des Bürgermeisters	Seite 2-4
Gemeindeversammlung/Feuerwehr	Seite 5
Osttirol Adventures/Brennmittel	Seite 6
Bäuerliche Betriebshilfe	Seite 7
Vereinsleben	Seite 8-16
Forsttagsatzung	Seite 11
Jubiläen	Seite 17
Veranstaltungskalender	Seite 18
Chronik Ainet	Seite 19

Fertig sind zwischenzeitig auch die Sanierungsarbeiten an der Wasserversorgungsanlage „Edenwald“ samt Zuleitung bis zum Widum. Diese Sanierung der bereits 50 Jahre alten Anlage wurde notwendig, weil es im Rahmen der Überprüfung durch die Behörde immer wieder zu gravierenden Beanstandungen gekommen ist. So mußten unter anderem sämtliche Armaturen und Eisenteile der 3 Quellstuben und des Hochbehälters in Niro-Stahl ausgeführt werden. Die Zuleitung ins Dorf war schon einmal mit Wurzeln zugewachsen und war an verschiedenen Stellen leck bzw. hat es in der Vergangenheit schon Rohrbrüche gegeben. Die Kosten für diese gesamthafte Erneuerung betragen rd. 73.000,-- Euro. Darin enthalten ist die Sanierung der Quellstuben, des Hochbehälters, der Austausch der Zuleitung von der untersten Quellstube zum Hochbehälter, der Austausch der Zubringerleitung bis zum Widum, die Verlegung einer Überlaufleitung und die Verlegung eines Strom- und Steuerkabels vom Widum zum Hochbehälter. Letzteres dient dazu, um allenfalls später einmal eine Überwachung und Steuerung zu installieren. Die Finanzierung erfolgt je zur Hälfte aus einer Bedarfszuweisung des Landes und einem zinsgünstigen Wasserleitungsfondsdarlehen. Im Zusammenhang mit diesen Arbeiten wird auch die Straßenbeleuchtung vom Widum bis zum Haus Lercher Johann erneuert bzw. ergänzt.

Um jungen Familien die Möglichkeit zu geben sich in Ainet niederzulassen, hat der Gemeinderat beschlossen, der Osttiroler Gemeinnützigen Wohnungs- und Siedlungsgenossenschaft (OSG) ein Grundstück im Bereich Dornach hinter der bestehenden OSG-Wohnanlage im Ausmaß von 1.642 m² zu verkaufen (siehe Skizze). Der m²-Preis wurde mit 52,30 Euro fixiert. Auf Basis eines Bebauungsvorschlages für die gesamte Gemeindeparzelle, erstellt von Architekt Valtiner (siehe Abbildung), wurde für die drei von der

OSG zu errichtenden **Doppelhäuser** vom Gemeinderat ein Bebauungsplan beschlossen. Eine erste Planung für die Doppelhäuser (siehe Titelblatt), ebenfalls von Büro Valtiner, liegt bereits vor. Eine entsprechende Anzahl von Interessenten zum allergrößten Teil aus der Gemeinde haben sich bereits gemeldet. Baubeginn soll noch heuer sein. Sollte es weitere Interessenten für ein Reihenhaus oder eine Wohnung geben, bitte auf dem Gemeindeamt melden! Es steht noch ein großer Teil dieses der Gemeinde gehörenden Areals zu Bauzwecken (verdichtete Bebauung) zur Verfügung.

Die **Fortsetzung und Fertigstellung der Kanalisierung BA 01 Ortskanal** (Taberbach westlich) ist in vollem Gange. Mit dem endgültigen Abschluß der Arbeiten einschließlich der Asphaltierungen ist mit Ende Juni zu rechnen. Derzeit werden im Bereich der oberen Tratte die Häuser angeschlossen. Dann folgen noch die entfernter gelegenen Objekte (Mullitze, Weiherburg, etc.). Der Bereich Plone ist bereits an die Kanalisation angeschlossen. Dieser Ortsteil wurde auch neu an die Gemeindewasserleitung angeschlossen, wie überhaupt im gesamten bisherigen Kanalisationsgebiet die Gemeindewasserleitung völlig erneuert wurde. Die Strasse durch die Trattensiedlung ist zwischenzeitig wieder asphaltiert; über Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung wird im Gemeinderat noch im Detail zu diskutieren sein. Die neue Straßenbeleuchtung mit dem umweltfreundlichen (Insektenschutz) und verbrauchsarmen gelb-orangen NAV-Licht ist in diesem Bereich auch schon in Betrieb. **Es zeigt sich, dass es nach den Kanalisierungsarbeiten überall noch schöner wird. Dies auch Dank der aktiven Mitwirkung der betroffenen Anrainer.** Von Seiten der Gemeinde werden wir uns

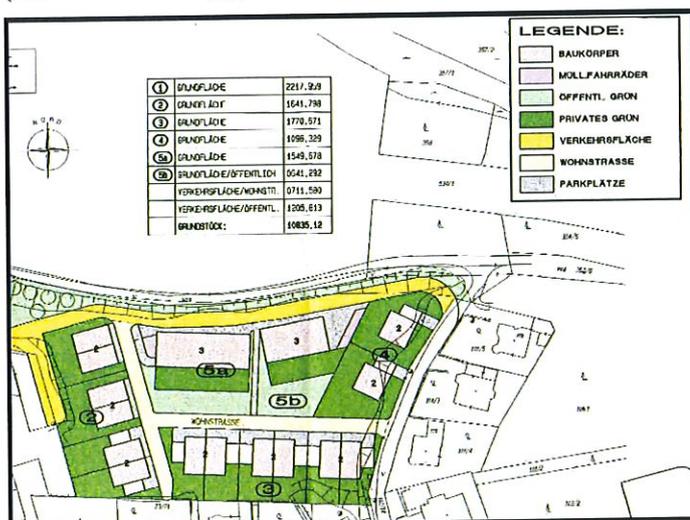
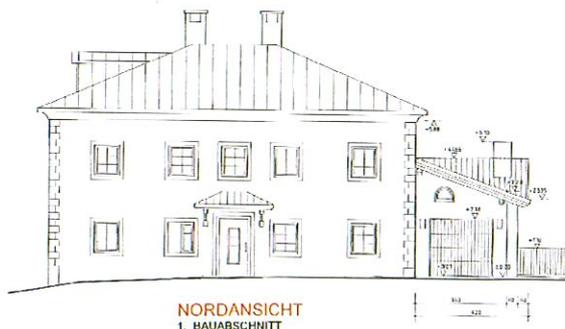


Bild oben: die bereits wieder wunderschön gestaltete Fläche in der Trattensiedlung (Haus Patterer)

bemühen so rasch wie möglich die noch ausstehenden Aufräumungsarbeiten von den bauausführenden Firmen einzufordern, bzw. wo die Gemeinde zuständig ist, selber durchzuführen.

Im Bereich der **Sandgruben-Deponie** werden die Wege demnächst noch asphaltiert. Die Deponie selber soll noch für den Zeitraum der Kanalbauarbeiten den Firmen für die Aufbereitung von Material dienen. Sämtliches von den Firmen angelieferte Material muß daher wieder entfernt werden. Endgültig deponiert werden darf nur reines Erdaushubmaterial, bevorzugt von der eigenen Gemeinde.

Mit der **Sanierung des Widums** soll in den nächsten Wochen begonnen werden. Erste Ausräumarbeiten sind schon erfolgt, der Abbruch des „Jugendheimes“ wird in den nächsten Tagen geschehen. An dieser Stelle ist in der ersten Bauphase der Zubau einer Garage samt Heizraum und Holzlager vorgesehen. Die Sanierungspläne wurden vom Denkmalamt genehmigt, die Bauverhandlung hat stattgefunden und die Zusicherung der



Finanzierung seitens der Diözese ist erfolgt. Es ist beabsichtigt, die eine oder andere Leistung in Eigenregie, d.h. unter freiwilliger Mitwirkung der Vereine des Dorfes durchzuführen um so Kosten zu sparen. Für die Bereitschaft dafür bereits jetzt herzlichen Dank.

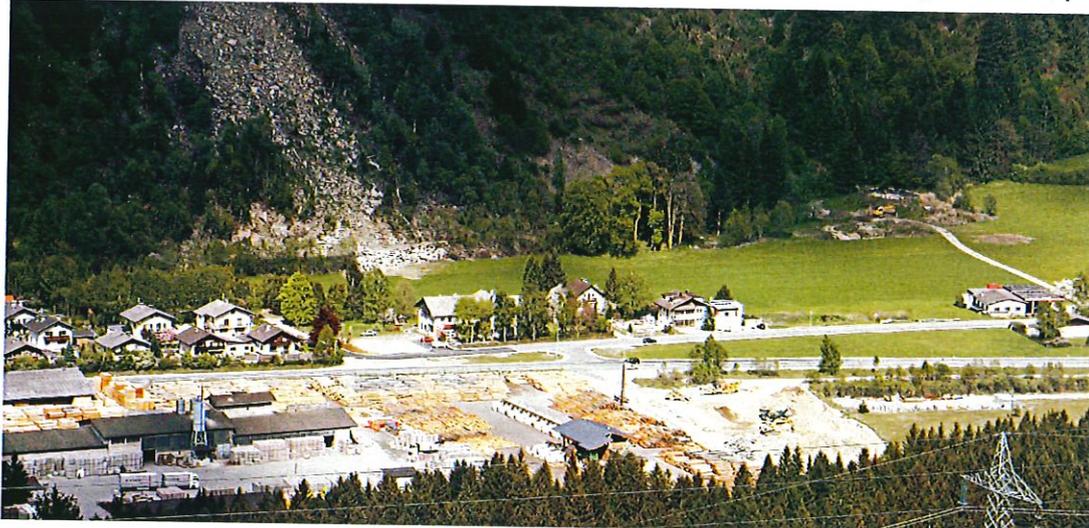
In der letzten Gemeinderatssitzung wurde auch

die Vorgangsweise **zur Sanierung der Volksschule** festgelegt. Nachdem von Vertretern des Gemeinderates und der Schule bereits mehrere sanierte Schulen bzw. Turnsaalzubauten im Bezirk besichtigt wurden, hat der Gemeinderat erweitert um Vertreter der Schule (Bezirksschuldirektor, Volksschuldirektorin) ein Anforderungsprofil (Nutzungskonzept) erarbeitet. Dies soll die Grundlage für einen beschränkten Architektenwettbewerb sein. Ziel dieses Wettbewerbs ist, die Erstellung einer Grobplanung und modellhafte Darstellung der Turnsaal-Zubaulösung. Der Gemeinderat wird dann für die weitere Detailplanung aus den eingereichten Vorschlägen eine Auswahl treffen. Mit den Sanierungsarbeiten soll noch heuer begonnen werden.

Zum Abschluss möchte ich noch einen Problembereich ansprechen, der in letzter Zeit zu eskalieren droht. Es **fühlen sich immer mehr Mitbürger von den vielen Hunden in der Gemeinde belästigt, ja bedroht**. Die Klagen beim Bürgermeister häufen sich! Es haben sich auch die Jagdpächter bzw. Jagdausübenden über gerissenes Wild durch wildernde Hunde beschwert. Der Gemeinderat wird daher zu beraten haben, ob nicht auch in Ainet, wie in vielen anderen Gemeinden auch, eine Hundesteuer und eine Verordnung zum Anlegen von Leinen (wie in Oberlienz) eingeführt werden soll. Ich darf aber jetzt schon an dieser Stelle alle Hundebesitzer ersuchen, den Hund an die Leine zu nehmen, insbesondere auf dem Radweg und im Bereich Iselteich und Kinderspielplatz die entsprechende Sorgfalt walten zu lassen.

Mit herzlichen Grüßen

Der Bürgermeister



*Bild links:
die neue
Ortseinfahrt im
Bereich des
Gewerbe-
gebietes*

GEMEINDEVERSAMMLUNG

Am Freitag, dem 24. Mai 2002 findet mit Beginn um 20.00 Uhr die diesjährige **Gemeindeversammlung** im Gemeindesaal Ainet statt.

Dabei wird insbesondere über die **Kanalisation** im Ortsbereich (östlich des Daberbaches) informiert.

Alle Interessierten, vor allem aber auch die Jugend, sind dazu herzlich eingeladen!

Ausschreibung der Stelle eines Ferialarbeiters

Im heurigen Sommer wird wieder ein Ferialarbeiter eingestellt. Bewerber mögen sich bitte im Gemeindeamt melden.



Die "Goldene" Wettbewerbsgruppe unserer Feuerwehr mit Frau Vizekanzler Susanne Riess-Passer beim Empfang der erfolgreichen Olympiateilnehmer in Klagenfurt



Ich möchte die Gelegenheit nutzen, um in der Gemeindezeitung über mein Unternehmen, die Heugenhauser Natursport GmbH „Osttirol Adventures“, einen groben Überblick zu geben. Vorweg möchte ich dem gesamten Gemeinderat, insbesondere aber Herrn Bgm. Mag. Karl Poppeller, für die freundliche Unterstützung, die Umwidmung des Areals bei der Schlaitner Brücke und für die zur Verfügungsstellung des Areals, danken. Ein Dankeschön auch meinen Nachbarn, Firma Baustoffe Podesser und der Waldgenossenschaft Iseltal, die immer hilfreich zur Stelle waren.



Osttirol Adventures bietet neben Rafting auch das ganze Programm des Natursports, wie Canyoning, Paragliding, Kanu, Kajakschule, Seilgarten, Bogensport, Klettern, Biking und Skaten, Teamevents, Trekkingtouren im Sommer an. Auch im Winter bietet „Osttirol Adventures“ zahlreiche sportliche Aktivitäten, wie Schneeschuhwanderungen, Eisklettern, Skitouren, Iglubauen, und Winterteamevents für seine zufriedenen Kunden aus der ganzen Welt an. Wir arbeiten auch sehr erfolgreich im Bereich Firmenevents mit Spezialgebiet Gruppendynamik und Teambildung. Großkonzerne wie Siemens, Adidas, Mercedes, Minolta, Zumtobel, Licht uvm. zählen mittlerweile zu unseren zufriedenen Kunden. Immer öfter ist „Osttirol Adventures“ auch im Ausland tätig. Firmenveranstaltungen in Mallorca oder Berlin könnten als sehr guter Erfolg gefeiert werden.

Ich danke nochmals allen Beteiligten für das Gelingen meiner Anlage und wünsche Ihnen, liebe AinetInnen, viel Glück und viel Erfolg!

Walter Heugenhauser

BRENNMITTELAKTION

Die Brennmittelaktion des Landes Tirol endet am **31. August 2002**.

Anspruchsberechtigt sind Bezieher von:

- Alterspension
- Witwenpension
- Invaliditätspension
- Pensionsvorschuss (ab dem 40. LJ.)

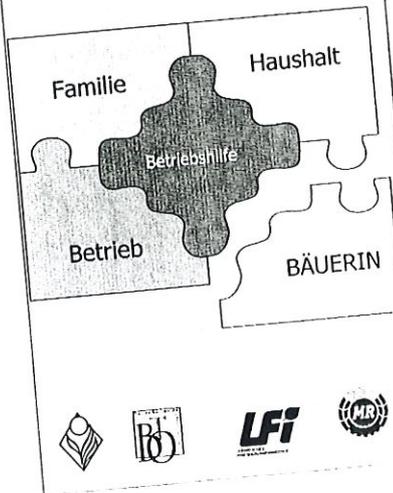
Möglich ist der Bezug von **Briketts oder Holzbriketts** oder die Auszahlung eines **Pauschalbetrages** bei Strom-, Zentral-, Gas- oder Ölheizung.

Es ist erforderlich, dass alle bisherigen Bezieher von Brennmittel der Aktion 1999 einen **aktuellen Zahlungsabschnitt**, auf dem die Ausgleichszulage ausgewiesen ist, in das Gemeindeamt bringen. Alle Neuansucher werden gebeten, die Pensionsunterlagen mitzubringen.

Bäuerliche Betriebshilfe

Die Betriebshelferin am Bauernhof

vertritt
unterstützt
hilft



Wozu Betriebshilfe?

Unaufschiebbare Arbeiten und der Ausfall der Bäuerin durch Unfall oder plötzliche Erkrankung führt am Bauernhof zu Problemen die bei den kleiner gewordenen Familien meist nicht mehr selbst gelöst werden können.

Entsprechende Hilfe ist, wenn sie rechtzeitig und fachlich kompetent erfolgt.

Die Betriebshelferin kümmert sich um die Familie, den Haushalt und den Betrieb, um Arbeitsspitzen und die Abwesenheit der Bäuerin zu überbrücken.

Wie erreichen Sie die Betriebshelferin?



Bezirkslandwirtschaftskammer Lienz
Beraterin Christina Hofer
Josef-Schraffl-Straße 2
9900 Lienz
Telefon 04852/62333

Maschinen- und Betriebshilfering Osttirol
Geschäftsführer Martin Mayerl
Kärntner Straße 42
9900 Lienz
Telefon 04852/70071

Tiroler Bäuerinnenorganisation
BB Agnes Bauernfeind
9981 Kals, Arnig 1
Telefon 04876/8289

Was kostet die Betriebshelferin?

Die Betriebshelferin wird nach den Tarifsätzen des Tiroler Maschinen- und Betriebshilferinges bezahlt.

Unter bestimmten Voraussetzungen unterstützen die Sozialversicherungsanstalt der Bauern, das Amt der Tiroler Landesregierung sowie der Maschinen- und Betriebshilfering den Einsatz vor Ort.

Die Einsatzdauer richtet sich nach dem Bedarf am Einsatzort.

Befragungsergebnis aus einer empirischen Studie zur Situation der Sozialen Betriebshilfe im Juni 1995:
Wie zufrieden sind österreichische Bauern mit der Sozialen Betriebshilfe? (Note 1 „sehr gut“ bis Note 5 „nicht genügend“)

Die Betriebshelferin hat

- ❖ Freude an der Arbeit
- ❖ arbeitet selbständig
- ❖ verfügt über fachliche Ausbildung und berufliche Praxis
- ❖ hat betriebswirtschaftliche Kenntnisse
- ❖ ist zuverlässig und verschwiegen.

<<< >>>

Die Betriebshelferin ist ausgebildet für...

Haushalt und Familie

- Ernährung und Kochen
- Haushaltsführung und Haushaltspflege
- Arbeitsplanung
- Blumenpflege und Gartenbau

Betrieb

- Viehzucht und Tiergesundheit
- Grundkenntnisse Landtechnik
- Betriebswirtschaft
- Rechts- und Steuerkunde
- Organisation des Maschinenringes

Gesundheit, Soziales, Persönlichkeitsbildung

- Hygiene und Gesundheitsbildung
- Umgang mit Menschen (Konflikt- und Krisenmanagement)
- Erste Hilfe
- Hauskrankenpflege

Die Betriebshelferin vertritt und unterstützt die Bäuerin, ermöglicht bäuerlichen Familien Erholung und Gesundheitsfürsorge, sowie hilft sie bei...

- a) Arbeitsunfähigkeit der Bäuerin durch Krankheit oder Unfall
- b) Kur- und Erholungsaufenthalt
- c) Krankenhausaufenthalt sowie
- d) anschließender Genesung
- e) Todesfall
- f) Behinderung, die eine Hilfe zur Fortsetzung der Erwerbstätigkeit erfordert
- g) Geburt eines Kindes
- h) Urlaub der Bäuerin
- i) Besuch von Weiterbildungsveranstaltungen
- j) Arbeitsspitzen (Urlaub am Bauernhof, Direktvermarktung,...)

(Bei den Einsatzursachen a-g werden Zuschüsse gewährt)

Kameradschaft Ainet u. Umgebung

Zu der am 09.12.2001 im Gemeindefaal Ainet stattgefundenen 9. Generalversammlung bzw. Jubiläumsversammlung des OV Ainet der SKO bzw. Kameradschaft Ainet und Umgebung konnte Obmann Heinz Brugger eine Anzahl von Ehrengästen begrüßen, besonders den Präsidenten des TKB Alfred Jordan mit Gattin, den BO Obst. iR. Josef Wagner, Bgm. Mag. Karl Poppeller, Alt Bgm. OSR Alois Girstmair, die Fahnenpatin Antonia Wibmer, Obmann Roland Zlöbl aus Rangiersdorf, Obmann Reinhard Patterer und Altobmann Peter Paul Wibmer aus Matrei, Fähnrich Michael Starzewsky und Begleiter Andreas Angerer der SKO, Obmst. Hans Bundschuh und Ehrenobmann Franz Unterluggauer aus Tristach, OSR Josef Gruber von der SKO, sowie beinahe alle Obmänner, Kommandanten und Hauptmänner der Vereine aus Ainet und Schlaiten.

Nach dem Gedenken an die verstorbenen, gefallenen und vermissten Kameraden, besonders aber an den im letzten Vereinsjahr verstorbenen Ehrenmitglied Josef Oblasser, trug Obmann Brugger seinen ausführlichen Tätigkeitsbericht vor, aus dem zu ersehen war, dass die Kameradschaft Ainet im abgelaufenen Vereinsjahr an vielen kirchlichen und weltlichen Anlässen sowohl im Ortsgebiet, als auch im ganzen Bundesgebiet und im Nachbarland Kärnten teilgenommen hat. Laut Aufzeichnungen rückte die Vereinsfahne 19 mal zu verschiedenen Anlässen aus.

Der von der Kassierin Daniela Vallazza vorgetragene Kassabericht wurde zur Kenntnis



Obmann und Vizepräsident Brugger beim Vorlesen des Tätigkeitsberichtes

genommen, obwohl ein Abgang von ca. ATS 5.000,- zu verzeichnen war. Dieser kam dadurch zustande, dass außer den Mitgliedsbeiträgen, Spenden und

Zubusse der Gemeinde keine Einnahmen wie das sonst jährlich stattfindende Schinkenwatten zu verzeichnen waren.

Obmann Brugger machte in der Folge einen Rückblick auf 25 Jahre OV Ainet der SKO bzw. Kameradschaft Ainet und Umgebung, aus dem auch zu ersehen war, dass die Kameradschaft unter Obmann Brugger einen wesentlichen kulturellen Beitrag in der Gemeinde trägt.

Die vom engeren Vorstand der Kameradschaft zusammengestellte Fotodokumentation unter dem Motto „25 Jahre Vereinsleben“ wurde sowohl von der Generalversammlung als auch von der Bevölkerung mit Wohlwollen aufgenommen.

Präsident Jordan und Bgm. Mag. Karl Poppeller konnten dann eine Reihe von verdienten Funktionären die Verdienstmedaille in Gold bzw. in Bronze des TKB verleihen und zwar:

Goldmedaille: Ernst Volkan, Stefan Ortner, Georg Küng und Werner Brugger

Bronzemedaille: Josef Plattner



Foto links: Der Präsident des TKB Alfred Jordan bei der Verleihung der Verdienstmedaille in Gold an Ernst Volkan

In den Ansprachen der Ehrengäste wurde immer wieder die gute Vereinsführung sowie die schöne und ausführliche Fotoausstellung erwähnt.

Nach der Vorschau auf das kommende Vereinsjahr mit Ausflug zum Monte Piano, Kegelabend und sonstigen Ausrückungen konnte der Obmann im Namen des Bürgermeisters alle Versammlungsteilnehmer zu einem Mittagessen im Gasthaus Sattler einladen.

Heinz Brugger

Sportunion Raika Ainet



Die Sportunion Raika Ainet hielt am 12. April 2002 ihre 36. Jahreshauptversammlung in den Räumlichkeiten der Sportkantine ab. Unter Anwesenheit von Vizebürgermeister Kofler Hannes und Union Bezirksobmann Ganzer wurde Staller Berta bereits zum 5. mal als Obfrau wieder gewählt. Die finanziellen Geschicke werden ebenfalls von einer Frau geleitet und zwar von Lenzhofner Bärbl. Erfreulich ist auch, dass es in der Sektion Stockschießen mit Küng Georg einen neuen Sektionsleiter und auch wieder eine Herrenmannschaft gibt. Die Damenmannschaft war ja den ganzen Winter über bei vielen nationalen und internationalen Turnieren sehr erfolgreich vertreten. Gruber Anni erreichte im Zielschießen bei der Bezirksmeisterschaft den 1. Platz, bei der Landesmeisterschaft den 4. Platz und war somit auch berechtigt, bei der Staatsmeisterschaft teilzunehmen, wo sie den hervorragenden 14. Platz erreichte. Dank der

tiefen Temperaturen konnten unsere Eismacher Küng Georg und Payr Ulli in diesem Winter ein super Eis zaubern. Somit konnte auch die Dorfmeisterschaft mit toller Beteiligung durchgeführt werden. Das Lattlschießen wurde besonders von den Kindern begeistert aufgenommen. Nachdem ja so wenig Schnee gefallen ist, war der Eislaufplatz für die Kinder die einzige Möglichkeit sich auszutoben. Auch die Schule hat dieses Angebot genutzt.

Inzwischen ist ja auch die Tennisanlage wieder eröffnet worden und die Saisonkarten für Erwachsene sind im Vorverkauf bis Mitte Mai zum Preis von € 75,- bei der Raika in Ainet erhältlich (Normalpreis € 95,-). Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre können die Tennisplätze nach Bezahlung des Unionsmitgliedsbeitrages in der Zeit bis 17 Uhr gratis benützen. Wir hoffen auch heuer wieder auf einen regen Spielbetrieb auf unseren schönen Sportanlagen. Um diese mustergültigen Sportanlagen aber auch in Schuss halten zu können, bitten wir alle Mitglieder um rasche Überweisung des Mitgliedsbeitrages. Dieser beträgt für Erwachsene € 12,-, für Kinder € 5,- und für Eltern mit Kindern (Kinder bis 14 Jahre) € 22,-.

Vorschau:

02. Juni 2002 Bezirksmeisterschaft Mountainbike

20. Juni 2002 Fußballkleinfeldturnier

Theatergruppe "Original Aineter"

Die „Original Aineter“ (Alois Oberforcher, Walter Heinricher, Josef Scherer, Gotthard Pedarnig, Josef Gliber, Waltraud Schneeberger, Dagmar Pölt, Margarethe Gritzer und Marina Küng) sind wie ihr alle wisst eine sehr junge Theatergruppe. Aber es tut sich trotzdem einiges. Das letzte Theaterstück „Liebe und Blechschaden“ wurde sehr gut besucht und war ein großer Erfolg für uns. Einige neue Spieler haben auch dazu beigetragen. Ein neues Stück ist schon wieder in Aussicht.

Auch wurden im Laufe des Jahres andere Theateraufführungen besucht. Bei der Verabschiedung des Obmannes der Osttiroler Theaterbühnen, Walter Oberbichler, in der Tammerburg, waren wir auch anwesend.

Es ist der Wunsch der Theaterbesucher, dass die Gruppe mit ihrem ländlich lustigen Programm noch lange bestehen soll.

Elfriede Thielen



Neuigkeiten von der Musikkapelle

Das Vereinsjahr 2001 der MK Ainet zählte sicherlich zu den proben- und ausrückungsintensiveren. Dies war wohl dem Ehrgeiz und Einsatz des neuen Kapellmeisters Hannes Mayr zu verdanken.

Der Probenbeginn mit 19. Jänner war einer der frühesten, aber das Einstudieren und Auffrischen von an die 30 Werken erfordert naturgemäß Zeit, außerdem musste der Dirigent seinen künftigen Klangkörper erst einmal kennenlernen, um auf die Stärken und Eigentümlichkeiten bestmöglich reagieren zu können.

Inwieweit dies gelungen ist, konnte die Bevölkerung von Ainet und Umgebung dann allerspätestens beim Herbstkonzert im randvollen Gemeindesaal miterleben.

Erfreulich ist auch, dass mit Beginn der heurigen Saison wieder junge Musikantinnen und Musikanten den Sprung in unsere Reihen geschafft haben: es sind dies **Michaela Wibmer** (Klarinette), **Daniel Heinricher** (Tenorhorn) und **Markus Pramstaller** (Tenorhorn). Vielleicht gelingt es uns sogar, mit den anstehenden Auftritten noch junge (und auch ältere) Leute zu motivieren, ein Instrument zu erlernen.

Fleiß, Ausdauer und ein gewisses Talent sind zwar vonnöten, das Mitwirken in einem eingespielten Ensemble und ein geselliges Miteinander winken als Lohn. Nachwuchs wird nicht zuletzt im Hinblick auf unser bevorstehendes **100-Jahr-Jubiläum** dringend gebraucht.



In dieser Saison wird sich die Musikkapelle wieder etwas verändert in der Öffentlichkeit präsentieren: **Oswald Lukasser**, der derzeit den **Kapellmeisterlehrgang** in Lienz absolviert, wird einen Teil der musikalischen Auftritte bestreiten, um sich so schon langsam auf die Übernahme des Dirigentenstabes vorzubereiten. Hannes Mayr wird ihn dabei unterstützen und sich seinerseits hauptsächlich der Einstudierung und Aufführung des Konzertprogramms widmen.

Für alle eingefleischten Freunde der Blasmusik: **Das erste Frühschoppenkonzert findet am 16. Juni 2002 beim Maibaum statt und etwas Anspruchsvolleres gibt's dann am 13. Juli bei einem Abendkonzert zu hören. Wir freuen uns auf euer Kommen!**

E. W. (Schriftführer)



FORSTTAGSATZUNG 2002

Die Forsttagsatzung für das Jahr 2002 fand am 29. Jänner im Gemeindehaus statt. Im ersten und geschlossenen Teil der Sitzung behandelte die Kommission unter der Leitung von OFR DI Dr. Klaus Meirer die Ansuchen der von den Waldbesitzern der Gemeinde Ainet zur Fällung angemeldeten Holzmengen. Dabei wurde die Schlägerung von 3.800 Festmetern Holz bewilligt. Mehrheitlich erfolgte der Beschluss, die Weidezeiten für die Schafweide im Schutzwaldbereich (Hinter dem Ochsenwald, in der Leibnitze und im Brennterwald in Alkus) wie im Vorjahr zu belassen.

Wie jedes Jahr diente der zweite und öffentlichen



Teil der Forsttagsatzung in erster Linie der Waldbesitzerinformation. Der für das vordere Iseltal zuständige Bezirksförster Ing. Erich Gollmitzer gab einen Rückblick über das Forstwirtschaftsjahr 2001. Daraus einige Zahlen die Gemeinde Ainet betreffend: So betrug der Holzeinschlag in der Gemeinde 4550 fm, hervorzuheben ist der hohe Anteil (890 fm) an Durchforstungsholz. Im vergangenen Jahr erfolgte erstmals der Einsatz einer

vollautomatisierten Holzerntemaschine (Harvester, siehe Foto links). Aufforsten von insgesamt 5500 Stk. Forstpflanzen der Baumarten Fichte, Lärche, Tanne, Ahorn, Esche, Eberesche und Vogelkirsche. Ein Schwerpunkt im abgelaufenen Jahr galt der Waldpflege, dabei konnte eine Fläche von 13 ha bearbeitet werden.

Für Arbeiten in den Waldsanierungsprojekten wurden Beihilfen im Betrage von S 1,388.000 gewährt. Die Summe der Eigenleistung welche die Waldbesitzer dabei zu tragen hatten betrug S 292.000. Abschlossen wurde im vergangenen Jahr, wie schon berichtet, das Schutzwaldsanierungsprojekt Leibnitze.

Ebenfalls ausgelaufen ist nach 5 Jahren das EU Projekt 5b, welches im besonderen die Waldpflege förderte. Über 20% der Fördermittel, welche in der BFI Lienz abgerechnet wurden, nahmen allein die Waldbesitzer der Gemeinde Ainet in Anspruch.

DI Dr. Klaus Meirer informierte über die Neuorganisation des Tiroler Forstdienstes. Mit Wirkung vom 1. August 2001 wurden die Forstinspektionen Lienz u. Martei i.O. zusammengelegt, sowie im Zuge von Pensionierungen die Zahl der Bezirksförster von 6 auf 4 reduziert. Weitere

Zusammenlegungen stehen bevor. Er dankte für das nachdrückliche Eintreten der Waldbesitzer u. Bürgermeister, die Forstinspektion Lienz als Ganzes zu erhalten. Der Jahresbericht für 2001 wurde mit einem Fotorückblick des Waldaufsehers abgeschlossen. Die Bilder zeigten einen Einblick der forstlichen Arbeiten des abgelaufenen Jahres mit besonderem Augenmerk auf die Arbeit in den forstlichen Projekten.

KEREKES
BAU
BAUNTERNEHMEN

A-9951 Ainet 123

Osttirol

Tel. 04853 / 5307 - Fax DW 7

Mobil 0676 / 55 62 699

E-mail: kerekes@utanet.at

Rohbau - Umbau

Estrich - Verputzarbeiten

Trockenbau - Vollwärmeschutz

Schalungsverleih

Gerüstverleih - Rollgerüst

Sanieren u. Trockenlegen

von Altbauten



Ein reges Vereinsleben kann die Theatergruppe Hinterbergler vom Frühjahr 2001 bis heute verbuchen. Der letzte Sommer wurde mit geselligem Kegelabend und ausgiebigen Grillfeiern abgeschlossen. Um die Allgemeinbildung nicht zu vernachlässigen, besuchten wir die Egger Lienz Ausstellung auf Schloss Bruck. Das Herbstprogramm wurde eingeleitet mit einem „Theaterfest!“ in der Tammerburg in Lienz. Die 26 Osttiroler Theatergruppen mit ca. 200 Laienspielern trafen sich zu einem Stelldichein um den scheidenden Bezirksobmann Walter Oberbichler zu verabschieden und die neu gewählte Obfrau Hildegard Kollnig willkommen zu heißen. Ein erfolgreicher Abend, bei dem jede Theatergruppe sich mit einer Biographie ihres Vereines vorstellte. Auch die geladenen Gäste des Tiroler Landesverbandes freuten sich über diese gelungene Begegnung. Der alljährliche Herbstwandertag in die Osttiroler Bergwelt ist bereits schon Tradition, und so erlebte die Theaterfamilie mit 25 Erwachsenen, 11 Kindern und 2 Hunden einen unvergesslichen Ausflug zur Lienzer Hütte, und wer sie kennt weiß, dass so ein Ausflug nicht sang- und klanglos vorübergeht, wenn Martha und Kurt mit von der Partie sind.



Mit Ende des Jahres wurde mit den Proben für das neue Stück begonnen und das Jahr verabschiedete man mit einer kleinen geselligen Silvesterparty. Für die Theatergruppe Hinterbergler begann das neue Jahr mit viel Arbeit (nicht dass man meint, dieser Verein versteht sich nur aufs Feiern). Da immer für Anfang Feber der traditionelle Maskenball angesagt ist und die kreativen Männer alle Vorbereitungen und Dekorationen dazu selbst entwerfen und herstellen, ist dieser Ball ein Magnet in der Faschingszeit, der bei den Ballbesuchern großen Anklang und

Anerkennung findet. Auch die Faschingszeitung war wieder eine gern gelesene Ergänzung und schon nach kurzer Zeit vergriffen. Zwischendurch wurde mit Feuereifer geprobt. Als die Spieler ihren Text beherrschten und die Souffleuse entlastet war, erklärte Spielleiter Rudolf Gliber nach 21 Proben das Stück „Palmas, der falsche Heilige“ für bühnenreif. Die 4 Vorstellungen im März d.J. im Kultursaal haben durch die große Besucherzahl und die guten Kritiken gezeigt, dass der Verein mit den „alten Hasen“ sowie den SECHS! neuen Spielern, die Talent, Courage, Leidenschaft und Einsatzfreude gezeigt haben, im kulturellen Gemeindegesehen einen beachtlichen Stellenwert aufweisen und eigentlich nicht mehr wegzudenken sind. Hätte der Verein aber nicht immer seine stillen Helfer im Hintergrund, die kostenlos Arbeit und Zeit für den Verein opfern, z.B. Licht- und Tontechniker Anton Lanser, der auch schon bei etlichen Proben zuverlässig seinen Einsatz beweist, oder die große Anzahl der heurigen Kostüme, die in vielen unermüdlichen Stunden von Mair Annelies und Gsaller Nannile hergestellt wurden, und die Wibmer Lisl, ohne dass man sie bittet, stets eine große Hilfe im Verein ist. Die Hinterbergler sind froh, solche verlässlichen Leute um sich zu haben. Die Sponsoren, die die Theatergruppe Hinterbergler immer wieder finanziell unterstützen, haben einen aufrichtigen Dank verdient.

Der Applaus und die rege Besucherzahl sind letztendlich der Lohn jedes einzelnen „Theaters“ für viele Stunden aufopfernde Zeit, und die Frage: „Warum tu ich mir das an?“ stellt sich in einem florierenden Team nicht mehr. Die Theatergruppe Hinterbergler zählt zu Zeit 20 aktive Mitglieder, die auch unterm Jahr den vielen Einladungen der Osttiroler Theaterkollegen nachkommen. Im Durchschnitt werden 12 - 15 Aufführungen der diversen Gruppen besucht, die zur Weiterbildung und Anregung für unseren Verein auch dienlich sind. Unsere schauspielerische Phase ist für heuer abgeschlossen. Diverse Aktivitäten der Ainet Vereinskollegen wollen wir mit unserem Besuch unterstützen.

Dieser ausführliche Bericht zeigt, was sich im letzten Vereinsjahr hinter den Kulissen der Theatergruppe Hinterbergler abgespielt hat, und hoffen wieder auf eine gute Spielsaison im nächsten Jahr und auf ein gesundes Vereinsklima.

C.J.

Tätigkeitsbericht der LJ- Ainet

Auch das Jahr 2001/ 02 war geprägt von unseren zahlreichen Aktivitäten. Wie immer gestalteten wir im September die Erntedankmesse mit dem anschließenden Bauernmarkt. Etwas Neues waren der Kindernotfall- und der Tanzkurs mit Leiter Anton Trojer, der den Ainetern das "schneidige" Tanzen beigebracht hat. Doch um zu zeigen, dass sich das Vereinsleben



*Der Kursleiter
Bernhard
Steiner beim
Zeigen der
lebens-
rettenden
Sofortmaß-
nahmen an
Hand einer
Puppe*

der LJ nicht nur um Arbeit dreht, ist zu erwähnen, dass wir so zwischendurch Pizza essen beim Leonardo und Kegeln in Leisach waren.

Um aber wieder auf unser emsiges Treiben zurückzukehren, ist sicher noch unser schon fast traditioneller Discoabend anzuführen. Dass die Einheimischen ein wenig gefehlt haben, machten die „Auswärtigen“ wieder wett. Für super Stimmung sorgten schon allein „Lackner & Friends“. Zum Schluss möchte ich noch auf unser letztes und noch laufendes „Projekt“ zu sprechen kommen, klarerweise der Maibaum. Auf diesem Wege möchten wir uns gleich bei allen Beteiligten und Helfern, besonders dem Spender des Baumes, Bgm. Mag. Karl Poppeller, sehr herzlich bedanken (natürlich auch den



Bange Minuten beim Aufstellen des Maibaumes

Maibaumbesuchern). Obwohl es viel Arbeit ist, werden wir auch noch die letzten 3 Aufpassertage durchstehen und schauen, dass uns der Maibaum nicht „umgschnittn“ wird. Um ein abwechslungsreiches Programm bieten zu können, haben wir schon wieder einige Musikgruppen reserviert. Uns würde es sehr freuen, wenn wir wieder so viele Besucher aus der Gemeinde haben würden, wie an den ersten 3 Aufpassertagen.

Marina Küng

Tiroler

VERSICHERUNG

Ihre Berater in allen Versicherungsfragen:

Hannes Kofler (Ortsvertreter) 04853 / 5456

Hinterbergler Krampusse

Den größten Bestand im Aineter Vereinsleben können die Hinterbergler Krampusse mit dem aktuellen Stand von 95 Mitgliedern aufweisen. Dieser starke Verein besteht nun seit 5 Jahren und übt hauptsächlich seine Tätigkeit in den rauen Dezemberrnächten aus. Ende des Jahres 2001 stand ein Obmannwechsel an und so übergab der Gründer des Vereins Steiner Hans sein Ruffhorn an seinen motivierten Nachfolger Thomas Gander (Badl Tom) weiter.



Die Aktivitäten des letzten Jahres beschränkten sich nicht nur aufs Krampuslaufen, sondern man lud auch im vergangenen Sommer die Kinder und Erwachsenen



Für das heurige Jahr sind schon wieder einige Pläne in Vorbereitung. Jedoch als erstes wird der Verein mit seinen Männern kräftig in die Hände spucken, um bei den Abtragungsarbeiten des Widums mitzuhelfen.

Für den Sommer ist bereits folgender Termin vorzumerken, bei dem der Krampusverein auf viele Junge und Junggebliebene hofft.

Carin Jäger

zu einer gemütlichen Grillfeier beim Schusteritsch ein. Bereits in den Herbstmonaten ging man daran, die Vorbereitungen für die traditionellen Aineter Krampustage auszumachen. Beim tagelangen Aufbauen, Absichern und Organisieren wird jeder Helfer dringend gebraucht um einen regelten und sicheren Ablauf zu ermöglichen. Das Kinderprogramm und die Nikolausbesuche wurden von der Bevölkerung wieder gerne angenommen, und das Schaulaufen am Gemeindeplatz war auch gut besucht. Die Attraktion und der Abschluss des Krampustreibens war auch im letzten Jahr das „Tischzeichn“, erstmals beim Aineterhof. Die Hoffnungen mit dem neuen Standort haben sich bei weitem übertroffen, und so konnte der Verein das Jahr 2001 mit einer Besucherbilanz von über 2000 Zuschauern zufrieden abschließen.

OPEN AIR
 beim Sportplatz in Ainet
 am 3. August 2002
SOUNDLESS GUTS
NOW
PENTAGON



WALDGENOSSENSCHAFT ISELTAL

REG.GEN.M.B.H

A - 9951 AINET / OSTTIROL

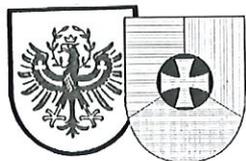
TELEFON: +43 (0) 4853/5202

FAX: +43 (0) 4853/5535

HTTP://WWW.WGI-HOLZ.AT

OFFICE@WGI-HOLZ.AT





Schützenkompanie Ainet

Bei der Jahreshauptversammlung, am 17. Februar im Gemeindesaal konnte Obmann Peter Meilinger neben Bgm. Stellv. Hannes Kofler und Bataillonskommandant Anton Huber, zahlreiche Ehrengäste begrüßen.

Zu Beginn stand das Gedenken an die im vergangenen Jahr verstorbenen unterstützenden Mitglieder Michael SCHUH und Anton SINT.

Der Hauptmann Rudolf Duregger berichtete von einem regen Vereinsjahr. Es standen eine Fülle von Aktivitäten am Programm. Die Kompanie rückte 10 mal aus. Weiters wurde 5 mal eine Fahnenabordnung gestellt, davon beim Empfang der Olympiamannschaft der örtlichen Feuerwehr am Sportgelände sowie beim Tirolerball in der Bundeshauptstadt Wien. An sonstigen Veranstaltungen und Aktivitäten an denen Schützenmitglieder teilnahmen, waren insgesamt 11 zu verzeichnen. Unter anderem wurde der Familie Andreas und Angelika Mühlburger eine Spende als Beitrag zu den Heilungs- und Therapiekosten für ihren Sohn Hannes überreicht.

Einen erfreulichen Höhepunkt stellte die Verleihung der „Andreas Hofer Medaille“ an die langjährigen Mitglieder der Kompanie, (50 J.) **Mathias Mühlburger** und **Anton Egger** dar. Mit der „Haspinger-Medaille“ für 15 Jahre Treue zur Kompanie konnte **Josef Holzer** geehrt werden. Befördert wurden **Josef Holzer** zum Zugführer und **Reinhard Poppeller** zum Patrollführer.

Der Bgm. Mag Karl Poppeller, der wegen der Wahrnehmung eines anderen Termins später zur Jahreshauptversammlung gestoßen war, dankte in seiner Ansprache der Kompanieführung und allen Schützen-Kameraden für ihre geleistete Arbeit im abgelaufenen Vereinsjahr und ihre soziale Einstellung. Den Ausgezeichneten und Beförderten gratulierte er recht herzlich und wünschte der Kompanie ein erfolgreiches Schützenjahr.

Der Bgm. Stv. Hannes Kofler hob besonders das soziale Engagement der Schützen hervor, das für die Mitglieder der Kompanie nicht nur ein Schlagwort sei, sondern auch durch Taten unterstrichen werde.

Altbürgermeister und Ehrenmitglied Alois Girstmair dankte ebenfalls der Kompanieführung und ihren Mitgliedern für ihren tatkräftigen Einsatz, bei Ausrückungen und Tätigkeiten jeglicher Art.

Obmann Heinz Brugger von der Kameradschaft Ainet und der Kommandant Stellv. der örtlichen Feuerwehr Erwin Hertscheg, dankten der Kompanie für die problemlose Zusammenarbeit zwischen den Vereinen.

Bildungsbeauftragter Major Anton Wolsegger ging in seinem Referat besonders auf den Punkt Sicherheit und Umgang mit Waffen in den Kompanien ein.

Obmann Meilinger dankte abschließend allen Funktionären und Schützenmitgliedern für die fleißige Mitarbeit im abgelaufenen Vereinsjahr, einen ebenso herzlichen Dank richtete er an die örtlichen Vereine für die gute Zusammenarbeit, sowie Dank allen Gönnern und Freunden der Kompanie. Ein besonderer Dank gebühre der Gemeinde für ihre Unterstützung. Weiters gab er den Dank der Fam. MÜHLBURGER, für die überbrachte Spende, weiter. Ganz besonders dankte er dem Schriftführer der Kompanie Ernst Dapra, der in intensiver und zeitaufwendiger Arbeit eine neue Protokollsammlung erarbeitet hat. In dieser sind alle Protokolle, vom Gründungsjahr 1908 bis zum Jahr 2000 unserer Schützenkompanie zusammengefasst und stellt für den Verein eine Besonderheit dar. Den Ausgezeichneten und Beförderten gratulierte der Obmann ebenfalls recht herzlich. Bevor er die Jahreshauptversammlung schloss, konnte er alle Schützen, Marketenderinnen und Ehrengäste im Namen der Kompanie zu einem Essen beim „Sattlerwirt“ einladen.



Die Fahnenabordnung der Kompanie beim Tiroler Ball im Festsaal des Wiener Rathauses

KULTURAUSSCHUSS DER GEMEINDE AINET

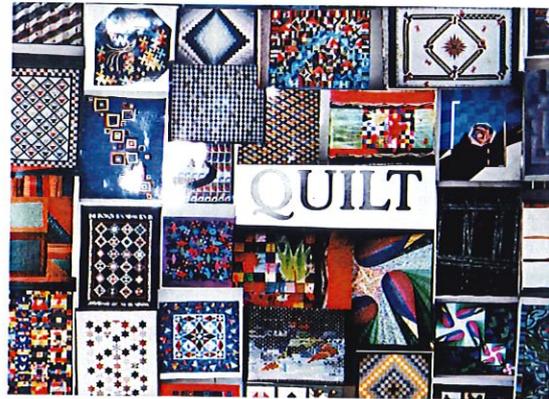
PATCHWORK-QUILTAUSSTELLUNG IN AINET

Marlies Duiner und Monika Jost präsentierten ihre Kunsthandarbeiten

Schon zur Tradition geworden sind die Ausstellungen um den 1. Mai im Gemeindesaal in Ainet. Diesmal lud der Kulturausschuss zwei textile Künstlerinnen aus Ainet ein und es herrschte große Freude, dass die beiden nach etlichen Ausstellungen im In- wie im Ausland ihre textilen Kunstwerke bei uns in Ainet präsentierten.

Begonnen hatte ihre Begeisterung für das Quilten mit einem Kurs der Erwachsenenschule Ainet im Jahre 1990, als Frau Irene Kaufmann aus München einen vielbeachteten Patchwork-Quiltkurs in Ainet hielt. Seit dieser Zeit haben Marlies und Monika viele Quilts in verschiedenen Techniken genäht und sich durch

Kurse und Studium verschiedener Fachliteratur in ihrem künstlerischen Schaffen weiterentwickelt. Unsere beiden Künstlerinnen haben es mit viel Fleiß und viel Spürsinn für Farben und Formen zur Perfektion in der textilen Kunst gebracht, wovon man sich in dieser Ausstellung vom 26 April - 1. Mai überzeugen konnte. Die 22 Quilts waren wahrlich eine Augenweide!



CD-Präsentation

Am 13. April präsentierte die Osttiroler Geigenmusik ihre CD. Michaela und Werner Duiner sind Mitglieder dieser Musikgruppe. Als musikalische Gratulanten stellten sich die Altstadtler und die Jungen Kuenzbuebm ein. Durch das Programm führten Karl Mattersberger und Franz Herzog.



Berichte: Hannes Kofler

Muttertagsfeier

Viele Mütter, Omis und Uromis waren unserer Einladung gefolgt. Kinder aus der VS gaben Gedichte zum Besten. Für die musikalische Umrahmung sorgten: Girstmair Florian, Ingruber Hausmusik, das Plöck Trio und der VS Chor. Auch für das leibliche Wohl wurde bestens gesorgt, servierten doch erstmals ausschließlich Männer den Müttern Kaffee und Torten. Als kleine blumige Überraschung durften die Geladenen den Tischschmuck, eine rote Rose in einem Sektglas, mit nach Hause nehmen. Auch auf diesem Wege herzlichen Dank allen, die zum Gelingen dieser Feier beigetragen haben!



Bild oben: Die fleißigen Männer beim Servieren von Kuchen und Kaffee



JUBILÄEN

von Juni bis Dezember 2002



25.08.	Grissmann Maria, Ainet 131	75
04.10.	Mühlburger Franziska, Alkus 11	75
07.10.	Poppeller Miranda, Ainet 98	70
19.10.	Gomig Elisabeth, Ainet 119	75
15.11.	Fischl Ludwig, Ainet 108a	75
23.11.	Tabernig Markus, Gwabl 13	70
24.11.	Mühlburger Josef und Franziska Alkus 11	Goldene Hochzeit
28.11.	Hechenblaikner Max, Ainet 91	80
14.12.	Kofler Jakob, Ainet 59	80

Handelsagentur Ing. Franz J. Grimm

Neue Techniken für eine bessere Umwelt

Alternativenergie & Umwelttechnik

Ihr Spezialist für Erdwärme - Biomasse - Solar - und ÖLheizungen!

9951 Ainet 46e

Telefon: 04853-6303 Fax 04853 6303-4

Mobil-Tel. 0664 500 91 58

Niedertemperaturheizsysteme wie: Erdwärme - Biomasse oder ÖL sind im Trend
Aber nur perfekt aufeinander abgestimmt werden diese Systeme zur guten Heizung!
Der beste Heizkessel kann nur so gut sein wie es die Systemtechnik im Heizhaus
verwalten kann! Mit meinem Osttiroler Partner IDM bieten wir die komplette Lösung!
Durch Eigenleistung kann dabei noch viel Geld sparen!

Die Wandheizung passt perfekt zu diesem Heizungssystem - bestes Raumklima
bedeutet gesünderes wohnen und weniger Energieverbrauch! Alle Wände mit der
"richtigen" Wandheizung haben den "Kachelofeneffekt"! Und auch hier gilt
man kann fast alles selber machen!

Planung - Materiallieferung - Einbauanweisung - Werkzeug wird von mir gestellt!

Haben Sie schon einmal an einen Einbau einer Zentralstaubsauganlage gedacht?
Mit eine Bausatz von **Vacuflo** - geht's besonders leicht und günstig.

Ganz aktuell:

Vollbiologische Kleinkläranlagen!

für alle die keinen Kanalananschluss bekommen - die komplette Lösung vom Wasserrecht
bis zur Förderung - Von der Planung über Einbau bis zur Inbetriebnahme ist dies

ab 3000,- € möglich (4 Personen Haushalt bei Nutzung der Förderung)

iD_M
ENERGIE
SYSTEME

hexatherm
Wand- und
Bodenheizung

Veranstaltungskalender Mai bis Dezember 2002

29.30.31.	Mai	Maibaumtage Ende	Landjugend
2.	Juni	Mountainbike-Bezirksmeist.	Sportunion
16.	Juni	Maibaumversteigerung	Landjugend
20.	Juni	Fußballkleinfeldturnier	Sportunion
22.	Juni	Musical "Lapislazuli" Auf der Suche nach dem Glück	Musicalgruppe Ainet
23.	Juni	Musical "Lapislazuli" Auf der Suche nach dem Glück	Musicalgruppe Ainet
29.	Juni	Musical "Lapislazuli" Auf der Suche nach dem Glück	Musicalgruppe Ainet
30.	Juni	Musical "Lapislazuli" Auf der Suche nach dem Glück	Musicalgruppe Ainet
29.	Juni	Gwabler Kirchtag	Hosnkraxn
7.	Juli	Frühschoppen	Feuerwehr
13.	Juli	Konzert	Musikkapelle
28.	Juli	Sautrogrennen	Landjugend
4.	August	Bergmesse Alkuser See	Kameradschaft
17.	August	Dämmerschoppen	Musikkapelle
Anfang	September	Damenstockturnier	Sportunion
14.	September	Oberalkuser Kirchtag	Hosnkraxn
08./09.	November	Theateraufführungen	Original Aineter
15./16.	November	Theateraufführungen	Original Aineter
7.	Dezember	Adventsingen	Kulturausschuss und Schützen

PODESSER

BAUSTOFFE

ALLES FÜR
HAUSBAU, AUSBAU
UND GARTENGESTALTUNG
FENSTER UND TÜREN

AINET



Tel: 04853/52 81

Fax: 04853/55 73

Österreich

CHRONIK AINET



Eine der seltenen Abbildungen von Ainet aus der Zeit vor der Jahrhundertwende. Diese Ansichtskarte stellte uns die Fam. Pramstaller, vlg. Pirker, zur Verfügung. Für die Fotosammlung der Chronik Ainet werden noch weitere Ansichtskarten bis herauf in die 80-er Jahre gesucht. Auch sollten alte Fotos (auch Sterbebilder) bevor sie verbrannt werden oder im Müllsack landen, der Gemeindechronik für Dokumentationszwecke zur Verfügung gestellt werden, wenn auch die darauf dargestellten Personen oder der abgebildete Anlass unbekannt sind.



U n s e r e
Erstkommunionkinder
(2 Mädchen, 12
Buben) mit Pfarrer
Josef Huber,
Klassenlehrerin VSD
Ulfi Volcan und
Religionslehrerin
Herma Ferner-Ortner.

FOTONACHWEIS

Jäger Carin, Seite: 8, 10, 12, 14, 10, 19 Obertscheider Josef, Seite: 3, 9, 10
Feuerwehr Ainet, Seite 5, Heugenhauer Walter, Seite 6, Union Ainet, Seite 9, Landjugend Ainet,
Seite 13, Schützenkompanie, Seite 15

Er brauchte Geld für eine Idee. Heute braucht er Ideen für sein Geld!



Liebe BewohnerInnen der Gemeinde Ainet!

Weil uns die Zufriedenheit unserer Kunden ganz besonders am Herzen liegt, nehmen wir uns noch mehr Zeit für Sie und bieten Ihnen ab sofort in der RLB-Bankstelle Ainet die **Vereinbarung von individuellen Beratungsterminen auch außerhalb der Schalteröffnungszeiten an!**

Aus diesem Grund haben wir ab Donnerstag, 2. Mai 2002 geänderte Schalteröffnungszeiten:

Montag, 9.00 - 12.00 Uhr und 14.30 - 17.30 Uhr

Dienstag bis Freitag, jeweils von 9.00 - 12.00 Uhr

Wir laden Sie gerne zu einem unverbindlichen Gespräch in unsere Bankstelle ein - oder vereinbaren Sie einfach mit uns einen Beratungstermin. Herr Erich Grissmann steht Ihnen unter der Tel.Nr. 0664/6272108 oder unter der e-mail Adresse erich.grissmann@rbgt.raiffeisen.at gerne zur Verfügung.

www.rlb-tirol.at/ainet

Einfach mehr Bank.



RAIFFEISEN-LANDESBANK TIROL
BANKSTELLE AINET



Impressum: Herausgeber, Gestaltung und für den Inhalt verantwortlich: Gemeinde Ainet vertreten durch Bgm. Mag. Karl Poppeller, Druck: Graphic Point Ortner, 9951 Ainet